



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la formation
et des affaires culturelles DFAC
Direktion für Bildung
und kulturelle Angelegenheiten BKAD

Spitalgasse 1, 1701 Freiburg

T +41 26 305 12 02
www.fr.ch/BKAD

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 9. Mai 2025

Medienmitteilung

Projekt «Matu 2027» gibt ambitionierte Impulse zur Weiterentwicklung der Freiburger Gymnasien

Der soeben publizierte Impulsbericht Matu2027 konkretisiert die Stossrichtung und Eckwerte für die Weiterentwicklung der Freiburger Gymnasien. Das Projekt Matu2027 will namentlich das selbständige Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler fördern und dafür neue Formate wie Blockunterricht, Seminare und modulare Angebote einführen, die auf überfachliche Themen fokussieren. Damit werden die überfachlichen Kompetenzen gestärkt. Zudem soll die Zweisprachigkeit weiter gefördert werden. Der Impulsbericht basiert auf Beiträgen aus fünf Arbeitsgruppen, in denen rund 40 Lehrpersonen aus allen Fachbereichen und Kollegien des Kantons mitgearbeitet haben. Dieser soll nun die Kollegien zu eigenen Schulprojekten anregen. Ebenfalls in der nächsten Projektphase werden die Stundentafel, die Schwerpunktfächer und die kantonalen Lehrpläne bestimmt.

Das Projekt «Matu2027» ist bewusst partizipativ ausgerichtet und soll die Weiterentwicklung der einzelnen Schulen stärken. Es lässt sich in drei Phasen unterscheiden.

Impulsbericht

In der ersten Projektphase haben rund 40 Lehrpersonen aus allen Fachbereichen und Gymnasien des Kantons in verschiedenen Arbeitsgruppen gearbeitet. Ihre Aufgabe bestand darin, mit Blick auf die Projektziele die Unterrichtspraxis kritisch zu prüfen und neue Ideen zu sammeln und zu bewerten. Entstanden ist ein Impulsbericht, der die Leitgedanken und die Stossrichtung der künftigen Freiburger Maturität enthält. Der Bericht bietet innovative pädagogische Ansätze, theoretische Konzepte und Beispiele, wie die vorgeschlagenen Ideen in die Praxis umgesetzt werden können. Er dient damit als Grundlage und Inspiration sowohl für die weiteren Projektarbeiten auf kantonaler Ebene als auch für die Planung der Projektumsetzung in den Schulen.

Erste Eckwerte für die Weiterentwicklung der Freiburger Gymnasien

In der bisherigen Projektarbeit wurde die Generierung von Ideen gewichtet, aber auch die Bedeutung von handlungsleitenden Rahmensetzungen erkannt. So beinhaltet der Impulsbericht auch Eckwerte, die für die Weiterarbeit den Rahmen abstecken und die Gestaltungsfreiräume für schulspezifische Neuerungen benennen. Die Eckwerte werden im weiteren Projektfortgang erweitert und möglicherweise auch modifiziert. Zu den wichtigsten Eckwerten zählen die Stärkung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung und schrittweise Einführung neuer Lehr- und Lernformate wie Blockunterricht, Seminare oder modulare Angebote sowie eine dafür passende Bewertungspraxis. Diese Formate sollen den fach- und lektionengebundenen

Unterricht ergänzen. Überfachliche Themen wie z.B. Nachhaltige Entwicklung, Politische Bildung, Digitalität und – für Freiburg besonders wichtig – die Zweisprachigkeit sollen (noch) stärker gewichtet werden. Alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollen konsequent an Aktivitäten in der Partnersprache teilnehmen, und sich bewusst für das Gemeinwohl engagieren.

Weitere Projektschritte

Mit der Publikation des Impulsberichts beginnt nun die zweite Projektphase (Schuljahr 2025/26), die weitere Klärungen und Konkretisierungen umfasst. Auf kantonaler Ebene werden in Arbeitsgruppen Fragen und Voraussetzungen insbesondere bezüglich Stundentafel, Schwerpunktfächer und kantonale Lehrpläne geklärt. Die konkreten Vorschläge zur Stundentafel und den Schwerpunktfächern werden im Herbst 2025 im Rahmen der offiziellen Vernehmlassung im Bildungsbereich zur Stellungnahme vorgelegt. In den Kollegien kann dank dem reichhaltigen Impulsbericht die Reflexion über schuleigene Umsetzungen der Projektziele von Matu2027 beginnen.

In der dritten Projektphase (Beginn Schuljahr 2026/27) werden Pilotprojekte umgesetzt. In dieser Phase wird auch das angepasste Reglement über die Gymnasialausbildung der Öffentlichkeit zur Stellungnahme unterbreitet. Die ersten Klassen werden mit dem Schuljahr 2027/28 nach den neuen Lehrplänen und Vorgaben unterrichtet.

Projekt Matu2027

Im Projekt «Matu2027» geht es darum, die revidierten Vorgaben der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) und des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) sowie des überarbeiteten Rahmenlehrplans (RLP) auf kantonaler Ebene umzusetzen und zu konkretisieren. Die eidgenössischen und interkantonalen Vorgaben stellen eine willkommene Gelegenheit dar, die gymnasiale Bildung grundsätzlich zu überdenken und angesichts der aktuellen und künftigen Herausforderungen zu überprüfen. Diese Chance nutzt der Kanton Freiburg, indem er mit dem Projekt «Matu2027» die gymnasiale Bildung prägnant und zukunftsgerichtet profilieren will: So soll es die Zweisprachigkeit und die überfachlichen Kompetenzen stärken sowie Lehr- und Lernformate, die dies unterstützen – neben dem klassischen Fachunterricht.

Die Projektübersicht ist unter [«Kantonales Projekt Matu2027»](#) abgelegt.

Auskunft

François Piccand, Amtsvorsteher S2, Tel. +41 26 305 12 40 francois.piccand@fr.ch

Gisela Bissig Fasel, Rektorin Kollegium Heilig Kreuz, Präsidentin der Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der Mittelschulen, Tel. +41 26 305 21 22 Gisela.Bissig@edufr.ch

Matthias Wider, Projektleiter Matu2027, Tel. +41 79 515 72 39 matthias.wider@edufr.ch